

Mittelstein, Convoi 10.5.1943

Meyers Jos.
Meyers-Atten Marg.
Meyers Anna
Meyers Marg.
Meyers Catherine

Die Familie Meyers wurde zu Holzarbeiten bei einem Förster in Bielefeld verpflichtet.

Metzenhausen, Convoi 5.7.1944

Linden Hélène, Hosingen
Linden Marguerite
Linden J. P.
Linden Jos. (réfractaire)

Diese Umsiedlung, obschon von den zuständigen Stellen angeordnet, fand nicht mehr statt. Familie Linden mußte ihr Wohnhaus verlassen und in der Nachbarschaft eine andere Wohnung beziehen. Frau Linden Hélène wurde nach Langenlonsheim dienstverpflichtet.

Personen, die ihr Leben durch den Krieg lassen mußten

a) durch Zwangsmaßnahmen des Okkupanten

Schneider Nicolas, geboren 4. 4. 1885 zu Hosingen (KZ), gestorben zu Posen am 3. 2. 1945.

Boever Jean-Pierre, geboren 12. 2. 1919 zu Hosingen, erschossen im KZ Sachsenhausen-Oranienburg am 2. 2. 1945.

Tholl Fränzi, geboren 9. 11. 1919 zu Esch/Alzette, tödlich verletzt am 20. 9. 1944 beim Kampf mit einem deutschen Spähtrupp bei der Verteidigung von Hosingen durch die Miliz.

Rodesch Jean-Pierre, geboren 24. 2. 1918, getötet von deutschen Truppen durch Kopfschuß am „Hagelerpoteau“ während der Weihnachtstage 1944. Beerdigt in Boulaide – Akt 20. 1. 1945.

Hentges Edouard, geboren 6. 12. 1924 zu Ettelbrück, vermißt Ostfront – mutmaßliche Todeserklärung vom 22. 4. 1948.

Wolter Jules, geboren 15. 12. 1925 zu Hosingen, gefallen Ostfront – mutmaßl. Todeserkl. vom 10. 10. 1950.

Schwinden Nicolas, geboren 13. 11. 1923 zu Hosingen, gefallen Ostfront – mutmaßl. Todeserkl. 10. 10. 1950.

Weiler Mathias, geboren 13.1.1923 zu Bockholtz, gefallen Ostfront – mutmaßl. Todeserkl. vom 10.10.1950.

Schinkler Fritz, geboren 14.2.1904, zwangsrekrutiert, gestorben im Lager Tambow im Monat Februar 1945 – mutmaßl. Todeserkl. Nr. 9/1949.

Permantier Alexandre, geboren 23.6.1922 zu Hosingen, gestorben zu Lötzen/Ostfront am 13.1.1944.

Kohn Henri, geboren 23.10.1920 zu Esch/Alzette, gestorben am 10.9.1943 zu Bencavac/Ostfront – Akt Nr. 23/1945.

Weyert Gusty, geboren 26.6.1921 zu Hosingen, verstorben 7.8.1943 zu Naumovka/Ostfront – Akt Nr. 156/1943.

Bockholtz

Barthelemy Guillaume, geboren 28.4.1924 zu Bockholtz, gestorben zu Stasani/Ostfront am 22.7.1944 – gerichtl. Todeserkl. Nr. 15/1947.

Brück Marcel, geboren 15.11.1921 zu Bockholtz, vermisst Ostfront im Oktober 1944 – mutmaßl. Todeserkl. vom 20.4.1948.

Neidhausen

Kneip Jos., geboren 25.9.1923 zu Neidhausen, gefallen Ostfront am 7.11.1943 – Akt Nr. 137/1945.

Theis Nicolas, geboren 24.6.1920 zu Neidhausen, gefallen Ostfront im Oktober 1944 – gerichtl. Todeserkl. Nr. 15/1949.

Ober- und Untereisenbach

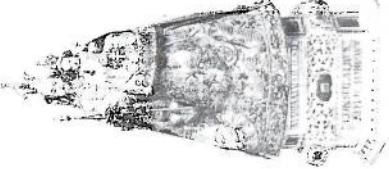
Fischbach Aloyse, geboren 22.8.1923 zu Untereisenbach, gefallen Ostfront am 18.8.1944 – gerichtl. Todeserkl. vom 24.12.1947 Nr. 5/1948.

Kries René, geboren 11.9.1925 zu Untereisenbach, gefallen zu Schwartzen/Ostfront am 20.10.1944 – Akt Nr. 305/1947.

Rodershausen

Willmes Aloyse, geboren 4.1.1924 zu Rodershausen, vermisst Ostfront – mutmaßl. Todeserkl. vom 10.10.1950.

Thielen Joseph, geboren 1.3.1923 zu Rodershausen, vermisst Ostfront – mutmaßl. Todeserkl. vom 14.2.1950.

| | | |
|---|--|--|
|  <p>Mathieu Nicolas [Habsheim] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Maurice Riffetto [Habsheim] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Paul M. Fließbach [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Mag. Eugen [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Poli Röding [Böckelshausen] geb. 1923 gest. 1944 in Fliegerkampf unterwegs den 27. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Mag. Eben [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Fliegerkampf unterwegs den 27. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Franz Fließbach [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Fliegerkampf unterwegs den 27. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> | <p>Nicolas Riffetto [Habsheim] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Mathieu Nicolas [Habsheim] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Alois Hermitz [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Heini Röping [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Röding [Böckelshausen] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Alex Pernetti [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Quetig Wijerset [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Röpert [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> | <p>Paul Matzura [Habsheim] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Heini Hermitz [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Heini Röping [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Röding [Böckelshausen] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Hermitz [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Röpert [Wackenau] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> <p>Jupp Röping [Böckelshausen] geb. 1923 gest. 1944 in Kriegsgefangenenlager Tambow am 13. Jan. 1945 im Alter von 21 Jahren</p> |
|---|--|--|

Mathieu Nicolas, geboren 14.12.1923 zu Rodershausen, vermisst zu Burgischi/Ostfront am 10.10.1944 – gerichtl. Todeserkl. Nr. 4/1956.

Wahlhausen

Serres Jean, geboren 19.8.1921 zu Wahlhausen, zum Tode verurteilt, erschossen zu Dietz/Lahn am 19.9.1944 – gerichtl. Todeserkl. vom 24.12.1947.

Kriegssterbefallanzeige

über den

1. Dienstgrad: Befehlshaber
2. Standort: 13. Kampfzone Freieadler Regimentszug

3. Vorname: Gäßelberg
4. Familienname: Weijert
5. Religion: C

6. Sozialer Stand: Wohnort: Hosingen/Lizenzfrei
7. Todestag und Todesstunde: 7. August 1943, Todestraum unbekannt

8. Todesort: bei Wannenstraß, östlicher Friedhofsprüfung
9. Todesursache: Asphylax

10. Geburtstag und -ort: 26. Februar 1921, Hosingen/Lizenzfrei
11. Beruf oder Stand: C
12. Familiensstand: — ledig — verheiratet mit: ?
13. Vater: ?
14. Mutter: ?
15. Sonstige Angehörige, soweit hier bekannt: /



Hermes Aloyse, geboren 27. 4. 1914 zu Wahlhausen, erschossen durch deutschen Spähtrupp auf der Gemarkung Wahlhausen am 15. 9. 1944 – Akt Hosingen 164/1945.
Friesisen Jean, geboren 30. 5. 1924 zu Wahlhausen, erschossen am 23. 10. 1944 auf der Gemarkung Holzthum bei Patrouillengang der Miliz.

Personen, die durch Kriegsergebnisse ihr Leben verloren

Hosingen
Gleis Michel, geboren 31. 12. 1878 zu Hosingen, gestorben zu Brachtenbach am 13. 1. 1945 durch Granatsplitter.
Reiffers Nicolas, geboren 3. 6. 1878 zu Rodershausen, gestorben zu Holzthum am 16. 12. 1944, von einer Kugel getroffen.
Stecker Rudy, geboren 19. 4. 1935 zu Hosingen, gestorben zu Ehlange/Reckange am 5. 4. 1945 durch Granatsplitter.

Bockholtz

Majerus Pierre, geboren 27. 10. 1907 zu Hoscheid/Dickt, gestorben zu Bockholtz am 21. 9. 1944 bei Fliegerangriff – Akt Nr. 162/1945.
Weydert Marie, geboren 10. 9. 1870 zu Bockholtz, gestorben zu Bockholtz am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.
Johanns Alex, geboren 29. 9. 1909 zu Flittard, gestorben im Kriegslazarett 3/532 am 10. 4. 1942 durch Frontarbeiter-Verbrennungen.
Johanns-Teisen Marie, geboren 20. 3. 1916 zu Warken, gestorben am 10. 1. 1945 zu Bockholtz bei Bombenabwurf.
Johanns Marie-Madeleine, geboren 2. 7. 1936 zu Bockholtz, gestorben am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.
Johanns Joseph Frédéric, geboren 17. 12. 1941 zu Bockholtz, gestorben zu Bockholtz am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.
Reding Paul, geboren zu Dahl 13. 12. 1875, gestorben zu Bockholtz am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.
Schmitz Mathias, geboren 25. 1. 1906 ZU Hosingen, gestorben zu Bockholtz am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.
Engstler Jean, geboren 17. 3. 1896 zu Bettingen/Saar, gestorben zu Bockholtz am 10. 1. 1945 bei Bombenabwurf.

Mme.

Dorscheid

Lafontaine Antoine, geboren 12. 4. 1888 zu Dorscheid, gestorben zu Eich am 31. 3. 1945 (Evakuierung).

Hermes Emile, geboren 6. 7. 1915 zu Dorscheid, gestorben zu Esch/Alzette am 7. 3. 1943 (Dienstverpflichtung).

Neidhausen

Wickeler Jean, geboren 31. 1. 1893 zu Kautenbach, gestorben in der Klinik Eich am 12. 6. 1945 durch Minenexplosion.

Ober- und Untereisenbach

Thurmes Nicolas, geboren 4. 1. 1942 zu Untereisenbach, gestorben in Luxemburg am 20. 1. 1945 durch Bombensplitter.

Thurmes Elisabeth, geboren 18. 4. 1944 zu Untereisenbach, gestorben in Luxemburg am 10. 1. 1945 durch Bombensplitter.

Dimmer Jacques, geboren 1. 3. 1885 zu Olmscheid.

Dimmer Pierre, geboren 16. 4. 1912 zu Untereisenbach, beide (Vater und Sohn) getötet durch Minenexplosion bei Feldarbeiten am 18. 4. 1945 zu Übereisenbach – gerichtl. Todeserkl. Nr. 9/1951.

Christ Jacques, geboren 10. 11. 1917 zu Obereisenbach, gestorben zu Ettelbrück am 13. 2. 1946 – Akt Nr. 28/1946 durch Verletzungen bei Minenexplosion.

Wahlhausen

Fischbach-Dostert Marie, geboren 3. 4. 1887, verstorben zu Hoscheid am 1. 1. 1945 durch Bombensplitter.

Fischbach François, geboren 3. 3. 1943 zu Weiler/Pütscheid, verstorben zu Hoscheid am 6. 1. 1945 durch Granatsplitter.

Zenners Anne-Marie Catherine, ép. Antoine Jacoby, geboren 24. 11. 1883 zu Weiler/Pütscheid, verstorben zu Goesdorf am 9. 1. 1945 (Evakuierung).

Croix de l'Ordre de la Résistance

à titre posthume

Boever Jean-Pierre

né le 12. 2. 1919 à Hosingen

fusillé à Sachsenhausen le 2. 2. 1945

Fairon Jos.

né le 17. 1. 1901 à Plainevaux
décédé à Luxembourg le 25. 2. 1964

Friesisen Jean

né le 30. 5. 1924 à Wahlhausen
fusillé à Holzthum le 23. 10. 1944

Haas Nicolas

né le 18. 2. 1899 à Nöcher
fusillé le 25. 9. 1944 à Rodershausen

Hermes Aloyse

né le 27. 4. 1914 à Wahlhausen
fusillé le 15. 9. 1944 à Wahlhausen

Kirsch Michel

né le 21. 7. 1880 à Vichten
décédé le 3. 12. 1951 à Dorscheid

Majerus Pierre

né le 27. 10. 1907 à Hoscheid-Dickt
fusillé à Bochholtz le 21. 9. 1944

Serres Jean

né le 19. 8. 1921 à Wahlhausen
fusillé à Sachsenhausen le 19. 9. 1944

Racké Jos.

né le 15. 11. 1912 à Enschterange
décédé à Wahlhausen le 14. 6. 1948

Rodesch Jean-Pierre

né le 24. 2. 1918 à Hosingen
fusillé à Harlange le 25. 12. 1944

Schneider Nicolas

né le 4. 4. 1885 à Hosingen
décédé à Posen (KZ) le 3. 2. 1945

Wald Jean

né le 16. 1. 1916 à Rodershausen
décédé le 16. 2. 1956 à Clervaux

Marxen Jean-Pierre

né le 21. 2. 1886 à Hosingen
décédé le 15. 4. 1986 à Luxembourg

Siebenaler Emile

né le 31. 5. 1909 à Reuler
décédé le 25. 4. 1986 à Ettelbruck

Morts pour la patrie

| | |
|--|---------------------------------------|
| Barthelemy Guillaume | né le 28. 4. 1924 à Bockholtz |
| Boever J.-P. | né le 12. 2. 1919 à Hosingen |
| Bruck Marcel | né le 15. 11. 1921 à Bockholtz |
| Christ Jacques | né le 10. 11. 1917 à Oberreisenbach |
| Dimmer Pierre | né le 16. 4. 1912 à Untereisenbach |
| Fischbach François | né le 3. 3. 1913 à Weiler |
| Fischbach née Dostert Marie | née le 3. 4. 1887 à Wahlhausen |
| Fischbach Aloyse | né le 22. 8. 1923 à Untereisenbach |
| Frieseisen Jean | né le 30. 5. 1924 à Wahlhausen |
| Gleis Michel | né le 31. 12. 1878 à Hosingen |
| Hentges Edouard | né le 6. 12. 1924 à Ettelbruck |
| Hermes Aloyse | né le 27. 4. 1914 à Wahlhausen |
| Jacoby née Zenners Anne-Marie Catherine | née le 24. 11. 1883 à Weiler |
| Kneip Joseph | né le 25. 9. 1923 à Neidhausen |
| Kohn Henri | né le 23. 10. 1920 à Esch-sur-Alzette |
| Kries René | né le 11. 9. 1925 à Untereisenbach |
| Majerus Pierre | né le 27. 10. 1907 à Hoscheid |
| Mathieu Nicolas | né le 14. 12. 1923 à Rodershausen |
| Permantier Alexandre | né le 23. 6. 1922 à Hosingen |
| Reding Paul | né le 13. 12. 1875 à Dahl |
| Reiffers Nicolas | né le 3. 6. 1878 à Rodershausen |
| Rodesch J.-P. | né le 4. 1. 1916 à Hosingen |
| Serres Jean | né le 19. 8. 1921 à Wahlhausen |
| Stecker Rudy | né le 19. 4. 1935 à Hosingen |
| Schneider Nicolas | né le 4. 4. 1885 à Hosingen |
| Schinker Frédéric | né le 14. 2. 1904 à Hosingen |
| Thielen Joseph | né le 1. 3. 1923 à Rodershausen |
| Theis Nicolas | né le 24. 6. 1920 à Neidhausen |
| Tholl François | né le 9. 11. 1919 à Esch-sur-Alzette |
| Thurmés Nicolas | né le 4. 1. 1942 à Untereisenbach |
| Thurmés Elisabeth | née le 18. 4. 1944 à Untereisenbach |
| Weiler Matthias | né le 13. 1. 1923 à Bockholtz |
| Weydert Gustave | né le 26. 6. 1921 à Hosingen |
| Wilmes Aloyse | née le 10. 9. 1870 à Bockholtz |
| Wickeler Jean | né le 4. 1. 1924 à Rodershausen |
| Wolter Jules | né le 31. 1. 1893 à Kautenbach |
| | né le 5. 12. 1925 à Hosingen |

L A U S I N G E R

| | |
|------------------|---|
| Baustert Mathias | 1922 – W. Mai 44-Mai 45 – Gefangenschaft Mai-September 45 |
| Frieseisen Jos. | 1924 – A. 42-43 – W. Mai 43-April 45 – Gefangenschaft bis 7. 12. 45 |
| Haentges Edouard | 1924 – A. Februar 43-Mai 43 – W. 22. 5. 43 – Gefallen 12. 1. 44 |
| Hoscheid Math. | 1926 – A. Juli 44-Oktober 44 – W. Oktober 44-Januar 45 – Gefangenschaft Ostfront bis 3. 8. 45 |
| Kohn Dom. | 1923 – ohne Angaben |
| Kohn Henri | 1920 – A. Jan. 43-Juni 43 – W. Juni 43 – Gefallen Ostfront 10. 9. 43 |
| Linden Jos. | 1924 – A. Oktober 42-Dezember 42 – W. Januar 43-November 43 – Refr. 22. 11. 43 |

" I n s o u m i s "

Groupement de Résistance et
d'Action.
=:=:=:=

ATTESTATION DE RECRUTEMENT ET DE PARTICIPATION
AUX COMBATS.

Je soussigné, Jules.DOMINIQUE, Lieutenant.....

Agent-Recruteur et Chef de Groupe du Groupement "INSOUMIS"
matricule n° 16151 certifie sur l'honneur avoir affilié, 23.10.43.

le nommé Reimen... Leibert..... matricule n°....16476.....
demeurant à... Luxembourg..... rue... des... Jaints..... n°. 10

Le prénomé a participé à tous les combats qui se sont présentés
durant son séjour au maquis. - 15. 9. 44 - démission.

L'Agent-Recruteur et Chef de Groupe,

J. Dominique
President

| | | | |
|----------------------|---|-----------------------|---|
| Linden Valentin | 1926 – A. Juli 44 November 44 – W. November 44-Mai 45 – Gefangenschaft bis 11. 8. 45 | Trausch Pierre | 1924 – A. Februar 43-Mai 43 – W. Juni 43-Mai 44 – Refr. Juni 1944 |
| Mont Georges | 1923 – A. Oktober 42-Januar 43 – W. Januar 43-Dezember 43 – Refr. Januar 44-Mai 44 – Maquis belge Mai 44-September 44 | Weiler Mathias | 1923 – W. 20. 6. 43 – vermisst Ostfront décl. prés. décès 10. 10. 1950 |
| Mont Michel | 1921 – W. Mai 44-Mai 45 – Gefangenschaft Ostfront + Amerika bis 3. 8. 45 | Wilmes Michel | 1925 – W. September 43-Juni 44 – Gefangenschaft Ostfront bis 4. 11. 45 |
| Neuman Léon | 1924 – W. Mai 44-Januar 45 – Gefangenschaft 8. 1. 45-23. 2. 45 – Strafk. 23. 2. 45-30. 3. 45 – Flucht – Gefangenschaft Stenay bis 18. 5. 45 | Weydert Gusty | 1921 – W. 7. 1. 1943 – Gefallen Ostfront 7. 8. 1943 |
| Permantier Alex | 1922 – A. April 42-September 42 – W. Oktober 42 – Gefallen Lötz 13. 1. 44 | Wolter Lucien | 1920 – Oktober 41-März 42 – W. Oktober 42-14. 3. 44 – Gefangenschaft Ostfront bis 4. 11. 1945 |
| Oberlinkels Emile | 1920 – W. 14. 1. 43-11. 9. 1944 | Wolter Jules | 1925 – A. Oktober 43-März 44 – W. März 44-Juli 44 – vermisst Ostfront Juli 1944 |
| Peters Marcel Michel | 1920-W. September 43 – Juni 44 – Gefangenschaft Ostfront bis 4. 11. 1945 | Wolter Gaspard Pierre | 1925 – A. 15. 11. 43-16. 2. 44 |
| Rasqué Jos. | 1921 – W. 30. 8. 43-8. 5. 45 – Gefangenschaft Westfront | Wolter Norbert | A. Februar 43-Mai 43 – W. Juni 43-September 44 – Gefangenschaft England – volontaire pour les Forces Belges Brigade Piron 31. 12. 44-13. 7. 1945 |
| Reimen Albert | 1922 – W. Januar 43-Juli 43 – Refr. Maquis belge 23. 12. 43-10. 9. 1944 | Hoscheid Marcel | Soldaten der luxemburgischen Freiwilligenkompanie 1920 – Deutschland 1940/41 – Austritt zur Aushilfe in der Landwirtschaft – A. Februar 43-Mai 43 – W. Mai 43-Dezember 43 – Deserteur Dezember 43-September 44 |
| Reimen Emile | 1924 – A. Juni 43-Oktober 43 – W. Dezember 43 – Gefangenschaft Ostfront Oktober 45 bis 25. 3. 46 | Rommes Josy | Boever J. P. 1919 – erschossen im KZ Sachsenhausen am 2. 2. 1945 im Alter von 26 Jahren Am selben Tage wurden in Sachsenhausen 19 Mitglieder der Gendarmerie, Polizei und Freiwilligenkompanie erschossen, weil sie sich trotz mehrjähriger Inhaftierung weiterhin weigerten, den deutschen Waffenrock zu tragen. |
| Reiff Félix | 1924 – A. Februar 43-Mai 43 – W. Juni 43-April 44 – Refr. Mai 1944 | Royer Nicolas | Bockholtz 1921 – W. Oktober 42-August 44 – Gefallen Russland 22. 7. 44 vor Einberufung versteckt |
| Royer Camille | 1924 – A. Februar 43-Mai 43 – Réfr. 19. 5. 44-10. 9. 44 | Barthelemy Guill. | 1921 – W. Oktober 42-August 44 – Gefallen Russland 22. 7. 44 |
| Schweig P. | 1923 – A. Februar 43-Mai 43 – W. Mai 43-Dezember 43 – Refr. 5. 1. 44-10. 9. 44 | Barthelemy J. P. | 1921 – W. September 43-März 44 – Gefallen Ostfront |
| Schwinden Franz | 1924 – A. März 43-Mai 43 – W. Juni 43-Mai 44 – Refr. Juni 44-September 44 | Brück Marcel | 1924 – A. Februar 43-Oktober 43 – W. Mai 43-September 43 – Desertiert September 43-10. 9. 44 |
| Schwinden Nic. | 1920 – W. 1. 10. 42-16. 10. 42 – Refr. Oktober 42-Oktober 44 | Brück François | 1923 – W. 23. 7. 43-2. 4. 45 – Gefangenschaft Westfront bis 18. 5. 45 |
| Schinkler Fritz | 1904 – zwangswise einberufen – verstorben Lager Tambow Ostfront im Februar 1945 | Goedert Charles | |

| | | |
|----------------|-------------------|---|
| | Kaiser Michel | 1924 – A. September 42-Januar 43 – W. Januar 43-August 44 – Desertiert 24. 8. 44 |
| Scheurens Jean | Mathieu Nic. | 1923 – A. März 43-Okttober 43 – W. Dezember 43-Oktober 44 – Gefallen Ostfront 10. 10. 44 |
| Biewer Théod. | Thielen Jos. | 1923 – W. Mai 43-Dezember 43 – Vermißt Ostfront – Mutmaßl. Todeserkl. 14. 2. 50 |
| Cles Jos. | Wilmes Aloyse | 1924 – A. November 42-Februar 43 – W. 24. 6. 43-5. 4. 44 – Vermißt Ostfront |
| | | Wahlhausen |
| Heinen Albert | Baustert Jean | 1923 – Refr. 10. 5. 44-10. 9. 44 |
| Kneip Jos. | Baustert Nic. | 1920 – W. Oktober 42-Mai 44 – Desertiert 20. 5. 44-10. 9. 44 |
| Theis Nic. | Baustert Valentin | 1924 – Refr. 27. 5. 44-10. 9. 44 |
| | David Nic. | 1921 wegen Krankheit zurückgestellt |
| | Eisen Albert | 1923 – A. Februar 43-Mai 44 – Refr. 9. 5. 44-10. 9. 44 |
| | Frieseisen Jean | 1924 – A. Februar 43-Mai 43 – W. Mai 43-März 44 – Desertiert März 44-10. 9. 44 |
| | Hermes Jean | 1920 – A. Oktober 41-Februar 42 – W. Oktober 42-4. 10. 43 – Desertiert 12. 10. 43-10. 9. 44 |
| | Hermes Jos. | 1922 – A. April 42-September 42 – W. Oktober 42-Oktober 43 – Desertiert November 43-10. 9. 44 |
| | Jacoby Eugène | 1923 – Desertiert vor Einberufung 20. 5. 44-10. 9. 44 |
| | Mossong Pierre | 1925 – A. November 43-Februar 44 – Desertiert Februar 44-10. 9. 44 |
| | Serves Jean | 1921 – A. März 42-Okttober 42 – W. Oktober 42-Juni 43 – Desertiert 1. 7. 43 – Flucht nach Frankreich – Verhaftet in Saint-Pourçain (Allier) – Erschossen Dietz/Lahn 19. 9. 44 |
| | | Durch die Verordnung des Gauleiters über die Zwangsrekrutierung wurden viele der Betroffenen zu Helden des Widerstandes. Andere hingegen, vom Pech verfolgt, mußten ihr junges Leben hingeben an der Front, im KZ oder vor einem Exekutionspeloton. Jeder Fall war ein Schicksal für sich und man könnte Seiten voll darüber schreiben. Erwähnen wir nur einige der Fälle aus der Gemeinde. |
| | | Rodershausen |
| Clesen Pierre | Backes Félix | 1921 – A. Februar 43-Mai 43 – W. Dezember 43-April 45 – Gefangenschaft bis 3. 7. 45 |
| Heiles Charles | Dimmer Pierre | 1921 – A. Oktober 42-Dezember 42 – W. Januar 43-Juli 44 – Gefangenschaft bis 26. 10. 45 |

Jängi Serres, Wahlhausen, desertierte und wurde am 11. 1. 1944 durch die Organisation der Pi-Men aus Differdingen über die französische Grenze geschleust in Richtung Clermont-Ferrand/Les Ancizes. Er fand eine Unterkunft und Arbeit in Saint-Pourçain (Allier). Nur wenige Monate später begann die große Verhaftungswelle der Refraktäre in Frankreich, der auch Jängi zum Opfer fiel. Durch Verrat eines Luxemburgers namens Rolgen Henri wurde Kriminalsekretär Stückenbrock von der Villa Pauly aus, mit der nötigen Begleitung, nach Zentralfrankreich gesandt, um dort die Luxemburger Refraktäre zu verhaften. Man spricht von 70 Verhaftungen und zwischen 30 und 40 Todesopfern. Henri Koch-Kent schreibt in seinem Buch „Sie boten Trotz“: „Die Ereignisse von Clermont-Ferrand gehören zu den erschütterndsten Kapiteln unserer Zeitgeschichte.“

Jängi wurde in Luxemburg durch ein deutsches Militärgericht, das eigens von Metz gekommen war, zum Tode verurteilt.

Er war zuletzt in der Haftanstalt in Dietz/Lahn inhaftiert, wo er am 19. September 1944 mit noch sechs andern jungen Luxemburgern erschossen wurde. Tags darauf mußten weitere neun Refraktäre ihr junges Leben mit von Kugeln durchbohrter Brust hingeben. Ein grausames Morden an jungen Luxemburgern, die Hitlers Befehlen nicht folgen wollten.

Über die heldenhafte Haltung dieser jungen Leute berichtete Pfarrer Kneip, der Gefängnisseliger, in einem Brief vom 4. 4. 1945 an den Luxemburger Justizminister. Dieser Brief, heute zur Genüge bekannt, ist in den Archiven der Gemeinde Hosingen seit 1947 hinterlegt.

Mont Georges, Hosingen. Desertierte am 1. 1. 1944 – kam aus seinem letzten Versteck in Neidhausen zu Jules Dominique, der ihn mit in den belgischen Maquis „Groupe Dominique“ nahm. Bei schweren Kämpfen in Remoiville (zwischen Bastogne und Martelange) wurde er am 5. 9. 44 verwundet, kam für kurze Zeit mit dem Groupe Dominique nach Hosingen und dann nach Diekirch.

Im Buche von Colonel honoraire E. T. Melchers „Luxemburg – Befreiung und Ardennenoffensive 44/45“, zweite Auflage Februar 1982, lesen wir auf Seite 316:

Hilfsgendarm Mont Georges macht in Diekirch 41 Gefangene. Am 19. Dezember macht er ganz allein in zwei an der Bleesbrück gelegenen Häusern 19 Gefangene. Der Text des Buches: Ein gebieterisches Kommando (Mont „Antreten in Reih und Glied“ und die Grenadiere marschierten in Dreierkolonne in Richtung Diekirch ab. Mit großem Hallo zog der ungewöhnliche

Trupp in Diekirch ein: 19 deutsche Soldaten und am Ende der Kolonne ein Luxemburger Hilfsgendarm in zusammengewürfelter Uniform.

Nachmittags wird Monts energische Aktion fortgesetzt. Neun weitere Männer beteiligen sich an der Aktion. Auf Monts Bitte nimmt ein amerikanischer Panzer die Häuser unter Beschuß. Dann bitter Mont um einen Beschuß mit Nebelgranaten. Er und sein Kollege Sabus stürmen auf das Haus zu und werfen Handgranaten ins Innere. 22 Volksgrenadiere, darunter zwei Unteroffiziere treten mit erhobenen Händen ins Freie. Unter großer Bewunderung wird auch dieser Gefangenentrupp nach Diekirch gebracht.

Wir können nur noch, auch nach 40 Jahren, herzlich gratulieren.

Schwinden Franz, Hosingen. Franz war an der Ostfront und Ende 1943 faßte er den Entschluß überzulaufen. Durch reinen Zufall kam er in ein Haus, wo er Unterkunft fand und wo während der Nacht, der Hausinhaber ihn mit zu den Partisanen nahm. Das Lager war in einem großen Wald zwischen Minsk und Barnewitzki. An wieviel Angriffen er teilnahm und was er alles an Gefahren überstand, läßt sich nur schwer schildern. Franz blieb bei den Partisanen bis zum Frühjahr 1945, wo er dann in Minsk Papiere bekam und sich ins Lager von Tambow begeben mußte. Franz kam im Oktober 1945 nach Hause.

Angesichts seiner Partisanentätigkeit, die Jahre später der Russischen Botschaft gemeldet wurde, erhielt Franz, als erster Luxemburger, am 1. Oktober 1974 die Ehrennadel der russischen Kriegsveteranen. Ihm zu Ehren war ein großer Empfang an diesem Abend in der Botschaft.

Neuman Léon kam als Zwangsrekrutierter (Fahrer bei einem Zahlmeister) mit der Nachschubkompanie der Aufklärungsabteilung der zweiten Panzerdivision während der Ardennenschlacht im Dezember 1944 durch den Norden des Landes. Am 27. Dezember 1944 traf er sich in Stockem mit zwei Luxemburger Kameraden: Arend Jos, aus Colmar-Berg und Valentin Prosper aus Remerschen. Sie beschlossen zu fliehen (abzuhalten). In Enscheringen fanden sie Unterschlupf im Hause Elsen, wo sie aber wiederum am 10. Januar 1945 von der Feldgendarmerie verhaftet und dem Ortskommandanten Major Hoeckel in Clerf (Hotel Koener) als Gefangene übergeben wurden. Gegenüber, im Hotel Berremes, war die Gestapo einquartiert. Herbert Dietrich, Chef dieses Kommandos, verlangte die Auslieferung der Gefangenen. Major Hoeckel gab sie aber nur für ein Verhör frei. Durch einen Fausthieb verlor Léon Neuman einige Zähne. Major Hoeckel holte sich seine Gefangene zurück. Damit waren sie ein erstes Mal dem Tod entronnen, denn, wie es sich später herausstellte, wurden alle Gefangenen, die im Keller des besagten

Hotels festgehalten wurden, erschossen, bevor sich die Gestapomannschaft nach Deutschland zurückzog, nach dem Rückschlag bei Bastogne.

In Eisenschmitt bei Wittlich wurde Léon Neuman durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilt, Strafe, die dann zu 15 Jahren Zuchthaus abgeändert wurde. Es folgte dann kurz aufeinander die Verlegung in die Gefängnisse Wittlich, Rheinbach und Siegburg. Darauf Einsatz in einer Strafkompanie bei Eußkirchen. Durch den ständigen Vormarsch der alliierten Truppen wurde die Strafkompanie nur mehr zum Stellungsbau verwendet. Beim Annähern der amerikanischen Panzer, konnte Léon Neuman erneut fliehen und in einem Tannenwald sich verstecken. Am 29.3.1945 stellte er sich den amerikanischen Truppen und wurde Kriegsgefangener. Ein zweites Mal war er dem Tod entronnen.

Jängi Friesisen. Ein weiterer, vom Schicksal geprägter Fall, ereignete sich in Wahlhausen. Der Zwangsrekrutierte Jängi Friesisen desertierte im März 1944 und verweilte in verschiedenen Verstecken bis zur Befreiung. Er tritt der Miliz bei und versieht Dienst in ihren Reihen. Am Abend des 13. Oktober 1944 wird er aus Versetzen von alliierten Soldaten erschossen.

Reichsarbeitsdienst

Verordnung

über die Arbeitsdienstplicht in Luxemburg vom 23. Mai 1941

Auf Grund der dem Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg erteilten
Ermächtigung wird für dessen Bereich verordnet;

Par. 1

Alle männlichen und weiblichen Bewohner Luxemburgs zwischen dem vollendeten 17. und vor dem vollendeten 25. Lebensjahr, die die luxemburgische Staatsangehörigkeit besitzen, können zu Dienstleistungen im Reichsarbeitsdienst herangezogen werden.

Par. 2

Die Vorschriften des Reichsarbeitsdienstrechts finden sinngemäß Anwendung.

Par. 3

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Luxemburg, den 23. Mai 1941

Der Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg:
gez. Gustav Simon Gauleiter

(Extrait du Livre d'Or des victimes luxembourgeoises de la guerre de 1940/1945 publié par le Ministère de l'Intérieur.)

Zum Reichsarbeitsdienst gezwungen

(Liste unvollständig wegen fehlender Angaben)

| | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| Burg Anna, Hosingen | geb. 1921 – 10. 4. 42-31. 10. 42 |
| Gleis Marguerite, Hosingen | geb. 1921 – 2. 4. 42-31. 10. 42 |
| Kirsch Anna, Dorscheid | geb. 1924 – November 42-April 43 |
| Marx Marie, Hosingen | geb. 1923 – 8. 4. 43-31. 10. 43 |
| Peters Marguerite, Hosingen | geb. 1920 – 1. 4. 42-31. 10. 42 |
| Kayser Josephine, Hosingen | geb. 1920 – 22. 2. 43-11. 5. 43 |
| Schmitz Lucie | geb. 1925 – 4. 11. 43-16. 5. 44 |
| Fischbach Ernestine, Eisenbach | geb. 1926 – 44/45 |
| Scheuren Marie, Dorscheid | geb. 1922 – 1. 9. 42-1. 3. 43 |
| Brachtenbach Anna, Niedhausen | geb. 1921 – November 42-April 1943 |
| Peters Louise, Hosingen | geb. 1920 – 13. 4. 42-29. 10. 42 |
| Heckemanns Catherine, Hosingen | geb. 1925 – Oktober 42-Juni 1944 |
| Delleré Eléonore, Bockholtz | geb. 1924 – November 42-November 43 |

Verstecke der Deserteure, politisch Verfolgter, alliierter Militärangehöriger usw.

(Die verschiedenen Zeiten können nicht mit Genauigkeit wiedergegeben werden)

Hosingen

Haus Trausch-Formann Vve

während einer Woche 1944

Haus Fischbach Paul, Hosingen

Anfang 1944-Ostern 1944

Vermittler zu diesen Verstecken war Lentz Charles aus Hosingen

Haus Welter Mathias, Hosingen

Welter Oscar, Lorentzweiler während 14 Tagen 1944

Haus Hoscheid-Weiler Vve, Hosingen

4. 3. 44 - 4. 9. 44

Meyer Philippe, Hosingen (Lohscheune Hamelius)

Linden Jos., Hosingen – wurde nach einigen Tagen von Meyer Philippe in ein sicheres Versteck nach Waldberg/Rodershausen gebracht / Vermittler von

Verstecken und nächtliche Begleiter der Refraktäre in Hosingen waren Meyer Philippe, Hoscheid Jäng, Hoscheid Fränz, Tholl Fränz, Neuman Léon und Peters Misch.

Bockholtz

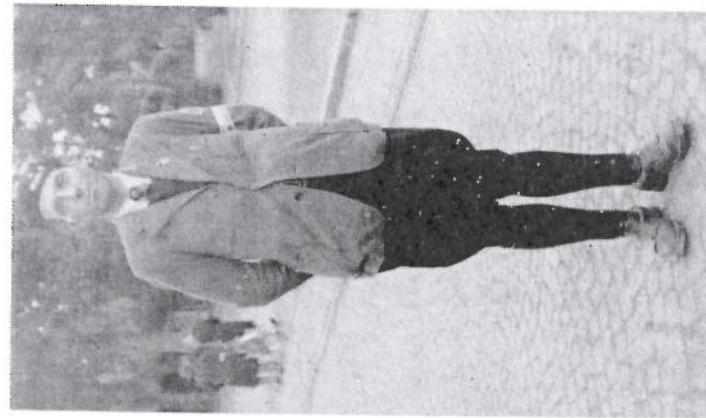
Haus P. Majerus-Gering

Gendarm Jules Dominique,
Hosingen 5. 9.-7. 9. 1942

Gendarm Jules Dominique sollte im Hosinger Gendarmerie-Gebäude von der Gestapo verhaftet werden. Das Gebäude war vorher von Polizei umstellt worden. Durch eine tollkühne Flucht konnte er entkommen. Es wurden mehrere Schüsse auf ihn abgegeben, die jedoch nicht trafen.

Haus Geschwister Barthélémy

Royer Nicolas, Bockholtz 15 Tage 1944
Royer Nicolas, Hosingen 15 Tage 1944



Haus Nic. Brück-Freichel

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Metzler Jean, Pétange | 13. 2. 44-5. 3. 44 |
| Brück François, Bockholtz | 13. 2. 44-1. 6. 44 |
| Hoscheid Marcel, Hosingen | 15 Tage vor Befreiung |

Haus Fr. Meisch-Johanns, Bockholtz

| | |
|----------------------------|-------------------------|
| Schilling Marcel, Petingen | 16. 2. 44 bis Befreiung |
|----------------------------|-------------------------|

Dorscheld

| | |
|---|------------------------|
| Haus Georges Mersch-Nosbusch | |
| Zanter Jean, Stolzembourg | 5. 4. 43 bis Befreiung |
| Nosbusch Jean, Stolzembourg | 5. 4. 43 bis Befreiung |
| abwechselnd auch bei Familie Dom. Nosbusch-Lentz in Putscheld | |
| Blasen Jules, Munshausen | 25. 7. 43- |
| Thill J.-P., Cleff | während 8 Tagen |
| Weber Arsène, Ulfingen | |

Anmerkung: Am 14. 5. 43 starb H. Georges Mersch.
Frau Mersch-Nosbusch behielt ihre Schützlinge im Versteck, obschon drei minderjährige Kinder im Hause waren. Helfer und Betreuer des Hauses waren die Angehörigen der Familie Clees-Glod, insbesondere aber Clees Michel und Pierre, sowie Familienangehörige aus Esch/Alzette Herr und Frau Fr. Wilwers-Wägener.

Haus Witwe Hermes-Maes (P. Michels-Hermes)

| | |
|---------------------------------|-------------------------|
| Laschette J.-P., Hoscheid-Dickt | 15. 1. 44 bis Befreiung |
| Collé Jacques, Hoscheid-Dickt | |
| Even Michel, Berdorf | Juli bis Dezember 1942 |
| Schecuren Pierre, Huldange | Juli bis Dezember 1942 |
| Lux Nic., Doennange | April bis Juli 1944 |
| Lux Jos., Doennange | April bis Juli 1944 |

Bunker „im Weißenbour“/Dorscheld

Dieser Bunker gehörte zum Hause Hermes-Maes und wurde auch von dort aus mit Hilfe anderer Dorfleute betreut.
Laschette J.-P.
Collé Jacques
Lux Nic.
Lux Jos.

Molitor Michel, Ettelbrück
Aufenthaltszeiten können nicht mehr angegeben werden.

Der Maquisard Jules Dominique nach seiner Rückkehr nach Hosingen im September 1944

werden konnten, wenn der Andrang zu groß war oder manche die frische Luft genießen wollten, wenn der Scheunenaufenthalt zu bitter wurde. Die Insassen wurden ausschließlich vom Hause Kirsch betreut.

Kirsch Franz, „der nächtliche Wanderer“, hatte seine Verbindungen nach Neidhausen zu den Häusern Theis und Fairon; nach Munshausen zu „Haase Jengel“ und „Schirmes Demy“; nach Drauffelt zu Thelen Nekel; nach Clerf zu Dr. Kneip Martin; nach Drauffelt zu Meres Jampir. Von Neidhausen aus bestand eine Linie über Trotten nach Belgien. Dominique Jules mit Schon Pierre sorgten für diese Verbindung, die zum belgischen Maquis (Armée blanche) oder zum „Groupe Dominique“ führte.

Haus des Kaplans P. Funck
Seine moralische und materielle Hilfe galt den Refraktären.

Neidhausen

Haus Math. Heinen-Letsch
Wagner Jos., Belvaux
Poncin Victor, Berlé

Haus Theis Michel (Turmes-Theis)

Mont Georges, Hosingen
Metzler Jean, Pétange
Trausch Pierre, Hosingen
Heinen Albert, Neidhausen
Brück François, Bockholtz
Lugwid Aloyse, Merscheid

Haus Nic. Kneip-Clees
Neuman Nic., Sassel
Mme Kneip-Cosset, Dudelange
Kneip Norbert, Dudelange

Haus Jos. Fairon-Hermes, Neidhausen
Dominique Jules, Hosingen
Brück François, Bockholtz
Joe S. Kerpan, Wankegan
Robert L. Kort, Elmwood
Danno Toye, Lake Grove

Die drei Flieger waren von Robert Fairon (Bruder von Jos.) aus Lieler, nach Neidhausen gebracht worden. Kurz vorher waren zwei der Flieger aus dem Bunker in Heinrichscheid weggeholt worden, der dann 2 Tage später von der deutschen Polizei gesprengt wurde, wobei 5 junge Luxemburger Refraktäre den Tod fanden.

| | Haus Adolphe Kails-Holper |
|---|--|
| Weber Arsène, Ufflingen | Januar bis September 1944 |
| Weber Cyrille, Ufflingen | Januar bis September 1944 |
| Mme Cornely-Kails, Ufflingen | Ende Mai bis Befreiung (Umsiedlung) |
| Cornely Antoinette, Ufflingen | Ende Mai bis Befreiung (Umsiedlung) |
| | Haus Michel Kirsch-Munkler, Dorscheid |
| Thill J.-P., Clerf | 17. 5. 43-15. 8. 43 |
| Blasen Jules, Munshausen | 5. 6. 43-15. 8. 43 |
| | 25. 5. 44-12. 9. 44 |
| Weber Arsène, Troisvierges | 15. 6. 43-8. 2. 44 |
| Weber Cyrille, Troisvierges | 4. 11. 43-8. 2. 44 |
| Thimmes Alfred, Binsfeld | 7. 4. 44-12. 9. 44 |
| Poncin Camille, Luxembourg | 17. 4. 44-12. 9. 44 |
| Schneider Marcel, Marnach | 29. 6. 44-9. 7. 44 |
| Metzler Jean, Pétange | 2. 10. 43-12. 9. 44 |
| Zoenen Marcus, Marbourg | 1. 3. 44-12. 9. 44 |
| Dominique Jules, Hosingen | 20. 9. 42-27. 10. 42 |
| Rév. Père Thiel J.-B., O.S.B., Clervaux | während 18 Mon./40-42 |
| Grommes Louis, Lullingen | 5 mal, ohne Datum |
| Meres Théodore, Lullingen | 5 mal, ohne Datum |
| Marschetti René | zu Besuch im Hause Kirsch |
| Even Michel, Berdorf | 5 bis 10 Tage |
| Scheuren Pierre, Huldange | 5 bis 10 Tage |
| Neuman Nic., Sassel | 5 bis 10 Tage |
| Meyer Albert, Munshausen | 5 bis 10 Tage |
| Joe S. Kerpan, Wankegan | amerikanischer Flieger |
| Robert L. Kort, Elmwood | amerikanischer Flieger |
| Danno Toye, Lake Grove | amerikanischer Flieger |

Die drei Flieger, welche aus einem Bomber stammten, der mit gebrochener Tragfläche zwischen Hüpperdingen und Grindhausen am Boden zerschellte (1 Toter – 2 Mann wurden von der deutschen Polizei festgenommen – 3 Mann durch luxemburgische Resistenzler versteckt), brachte Fairon Jos. aus Neidhausen. Sie blieben ungefähr 14 Tage im Versteck des Hauses Kirsch und wurden dann von Kremer Léon aus Clerf in einem Lieferwagen zur belgischen Grenze gebracht.

Bunker „Atschent“ nahe des Hauses Kirsch, hinter dem Dorf. Es war dies sozusagen der Privatbunker des Hauses Kirsch, wo Deserteure untergebracht

| | | | |
|-----------------------------|---|---|---|
| Uhres Roger, Clervaux | Haus Bauer Pierre für ein paar Tage | Massard Pierre, Weimerskirch Eisen Albert, Wahlhausen Perla Charles, Eich Majorus Nic., Troisviges | April 1944 bis Befreiung 9. 5.1944- 9. 8.1944 3 Wochen 1 Woche |
| | Ober- und Untereisenbach | | |
| | Haus Henri Heinen-Dimmer | Pfarrer Keiser leitete die ganze Organisation der versteckten Desertiere in Wahlhausen. Er hat auch 1947 sämtliche Angaben über Wahlhausen bei der Gemeinde abgeliefert. Wahlhausen ist nämlich eines der seltenen Dörfer unseres Landes, wo bei der Befreiung im September 1944 kein einziger Zwangsrekrutierter mehr in der Wehrmacht war. Es gab nur noch Deserture in der Ortschaft. Wegen Platzmangels konnten die meisten nur kurzfristig im Pfarrhaus bleiben. Sie wurden durch die Vermittlung des Pfarrers in andere Verstecke weitergeleitet: | |
| Fischbach Aloyse | Haus Peters-Thill (Peters Jengel) Zeit des Verstecks unbekannt | Hermes Jean kam von Wahlhausen zu den Familien Jos. Kaiser-Bock und P. Schaltz-Maijerus nach Tadler und vom 15. 1. 1944 bis März 1945 zur Familie Jean Origer-Wolf nach Eschdorf. Hermes Jos. kam von Wahlhausen zur Familie J. Kaiser-Bock und zur Familie Aloyse Dirkes-Kirz nach Tadler. | |
| | Rodershausen | Weitere Namen finden wir in anderen Verstecken der Ortschaft. | |
| | Thielen-Liewerchen Demy | | |
| Floener Nicolas, Kehlen | 11.10.1943-10. 9.1944 | Haus Jos. Hermes-Reding | |
| Frey Norbert, Luxembourg | 1. 9.1944-10. 9.1944 | Molitor François, Eschdorf | 20. 4.1944-15. 9.1944 |
| Malget Mathias, Gilsdorf | 22. 6.1944- 4. 7.1944 | Vve Schmoll (Pletschette-Schmoll) | 15. 7.1944-11. 9.1944 |
| Linden Jos., Hosingen | November 1943 | Jacoby Eugène, Wahlhausen | 24. 2.1944-15. 9.1944 |
| | Haus Jean Metz-Reckinger, Waldberg | Mossong Pierre, Wahlhausen | 4. 7.1944-11. 9.1944 |
| (Mme Triny Staudt-Kaiser | 3. 1.1944 bis April 1944 | Eisen Albert, Wahlhausen | 1. 9.1944-15. 9.1944 |
| Hoscheid Marcel, Hosingen | April 1944 bis Befreiung | Bingen Mathias, Bettel | |
| Reiff Félix, Hosingen | August 1944 – 8 Tage | | |
| Kaiser Michel, Rodershausen | | | |
| | Haus Jean Haas | | |
| Royer Nicolas, Hosingen | 3. 1.1944 bis April 1944 | | |
| Kaiser Michel, Rodershausen | August 1944 - während 14 Tagen | | |
| Hoscheid Marcel, Hosingen | Januar bis April 1944 | | |
| | Vve Racké-Kaiser Elise | | |
| (Mme Stockemer-Racké) | Februar bis September 1944 | | |
| Schilling Marcel, Pétange | | | |
| | Wahlhausen | | |
| Lux Félix, Ettelbruck | Pfarrer Fr. Keiser (Pfarrhaus, Wahlhausen) | Haus Jean Mossong-Schmitz | |
| Schnitz Bertha, Ettelbrück | 1 Monat | Herold Charles, Hüncheringen | kein Datum |
| Hermes Jean, Wahlhausen | 18 Monate | Haus David Juncker (Niki) | |
| Hermes Jos., Wahlhausen | 2.11.1943-14.11.1943 | Baustert Valentin, Wahlhausen | 27. 5.1944 bis Befreiung |
| Baddé Charles, Troisviges | idem | Baustert Nic., Wahlhausen | idem |
| | 1 Monat | Klein Albert, Consthum | 6. 4.1944-10. 9.1944 |

Haus Jean Schmitz
Jean Friesisen, Wahlhausen 4. 4.1944- 9. 7.1944

Haus P. Schaul-Kass (Misch Haan-Schaul)

Poncelet Jeng, Roeser
Meier Alphonse, Merscheid
Baldé Charles, Troisvierges
Majorus Nic., Strassen
Georges Emile, Kehmen

Meyer Jean, Bivels

Haus Séb. Nosbusch-Heimen
Familie Hansen, Vianden 2 Monate (Umsiedlung)

Bunker „In der Immeschterbach“, Wahlhausen

Brach Walter (deutscher Deserteur) 1944
Lux Nic. Doennange
Zeyen Pierre, Kautenbach
Sauveur René, Ehlerange
Friesing René, Rammeldange
Friesisen Jäng, Wahlhausen
Dimmer Pierre, Eisenbach
Mathieu Pierre, Eisenbach
Heinz Léon, Holzthum
Wilmes Alphonse, Consthum
Baustert Nic., Wahlhausen
Faust Mathias, Holzthum
Schmit Aloys, Kautenbach

Letztere fünf zogen in den Bunker, nachdem Fritz Leweck am 12.8.1944 auf der Gemarkung Consthum von einem deutschen Jäger erschossen wurde. Neun der hier angegebenen Deserteure finden wir in der Aufstellung von Lehrer Charles Schmit „Die Poschenter“ und „Die Dicker“ wieder (Brochure der Consthumer Feuerwehr von 1984 zu ihrem 75jährigen Jubiläum). Betreuer dieses Bunkers war Hermes Grég. Ihm zur Seite standen seine beiden Mithelfer Martin Heirens und David Niki. Die nötigen Lebensmittel für sämtliche in Wahlhausen und in den Bunkern versteckten Refraktäre wurden von den Einwohnern des ganzen Dorfes geliefert. Es erübrigte sich hier mit Namen zu dienen oder den einen oder andern hervorzustreichen, denn jeder gab sein Bestes, so wie es seine wirtschaftliche Lage auswies. Diese große Solidarität wurde niemals gestört. Der beste Beweis dafür ist, daß die Nazi-

Behörden mit all ihren Polizeistellen gehörig an der Nase herumgeführt werden konnten.

Bunker „In der Dickt“

Es bestehen wenige Angaben über diesen Bunker. Er soll von Brach Walter und Lux Niki gebaut worden sein, die ihn dann auch bewohnten. Zu ihnen gesellte sich zeitweilig eine Dame namens Hélène Lutgen, die den Stellungsbefehl zum Reichsarbeitsdienst nicht befolgt hatte. Sie wurde nach dem Krieg die Frau von Brach Walter.

Dorscheid Unter ungeheuerer Beteiligung von nah und fern fand dieser Tag auf dem Kirchhof von Hosingen das Begräbnis eines Mannes statt, der zu Lebzeiten still und unauffällig die harre Fron des Öslinger Landmanns meisteerte. Michel Kirsch aus Dorscheid, welcher im Alter von 71 Jahren nach einer knapp einige Tage langen Krankheit der liebevollen Sorgfalt der Seinen unbarmherzig entrissen wurde. In der Person von Peiffesch Misch, wie er im Volksmund hieß, verließ uns ein Ehrenmann in des Wortes wahrster Bedeutung. Als ab 1940 die Heimat sich unter den Stiefeln der Bedrückter in Schmerzen wand, da zeigte sich die wahre HerzensgröÙe dieses Elitemenschen und seiner ganzen Familie. Kaum hatten sich die ersten Ansätze einer organisierten Resistenz im Lande gezeigt, als auch schon der Peiffeschhoff in Dorscheid im Ösling an erster Stelle stand. Seit den allerersten Kriegsmonaten wurden hier alliierte Kriegsgefangene durchgeschleust, fanden hier ein gastliches Refugium, wurde hier über ihr Weiterkommen beratschlagt. Der Hof Kirsch in Dorscheid wurde zum Etappenziel, welcher bis weit in die französische Resistenz hinein bekannt war. Schon 1941 weilte Simone Junot, eine der bekanntesten Passeusen vom Elsaß, im Hofe Kirsch und organisierte im Verein mit bekannten luxemburgischen Resistenzlern die Durchschleusung entwichener alliierter Kriegsgefangener über die französische Grenze. Leutnant Jules Dominique weilte nach seiner abenteuerlichen Flucht aus der Hosinger Gendarmerie einige Monate im Hof Kirsch, bevor er ins belgische Maquis verzog. 4 amerikanische Fallschirmabspringer, welche bei Hüpperdingen abgesprungen waren, hielten sich einige Tage auf dem Hofe Kirsch verborgen, wurden dort umgekleidet und konnten ihre Formationen in England wieder erreichen. Es verbliebe ein vergebliches Unterfangen, wollte man sie alle aufzählen, die auf dem Peiffeschhoff gastliche Aufnahme fanden. Pater Thiel von der Abtei Clerf, ein gebürtiger Düdelinger, weilte nahezu 2 volle Jahre hier, bevor er sich in Zivilkleidern nach Frankreich durchschlug. Ab September 1942, als die Luxemburger Refraktäre vogelfrei erklärt wurden, grenzte das Handeln von Papa Kirsch und seiner Familienangehörigen förmlich an Todesverachtung. Bis zum Kriegsende lagen andauernd 8-10

Jungen auf dem Hof oder in einem benachbarten Bunker, wo die Familie Kirsch für deren Verpflegung Sorge trug. Abgesehen von der zusätzlichen Belastung, welche für alle Hausangehörigen in der Verpflegung dieser Jungen bestand, schwebte die ganze Familie Kirsch während zweier Jahre in latenter Lebensgefahr. Wahrlich, vor solch großem Opfersinn und solch altruistischer Handlungsweise ziehe man tief, ganz tief den Hut und verneige sich in Gedanken vor der Bahre und dem Grabe dieses Menschen, dem Wohltun in Luxemburgs Sturm- und Drangperiode oberstes Gesetz war, und welcher unter Hintanstellung seiner persönlichen Interessen und denjenigen seiner Familie den Weg der Pflicht mutig und unverdrossen zog.

Was Wunder, daß sich das Begräbnis dieses Elitemenschen zu einer machtvollen Demonstration des Dankes und tiefempfunder Sympathie auswuchs. Kurz vor Beginn der Leichenfeierlichkeiten traf Herr Paul Faber, Präsident des Obergerichtshofes in Luxemburg und Präsident du Conseil de l'Ordre de la Résistance im Sterbehause ein und überreichte Frau Kirsch das dem Verstorbenen à titre posthume von I.K.H. der Großherzogin verliehene Croix de la Résistance. Herr Faber war begleitet von den Herren Feyder und Jomé, Regierungsattachés.

Und nun formierte sich der Leichenzug nach dem benachbarten Hosinger Kirchhof, unter Vorantritt der Hosinger Musikgesellschaft. Prachtvolle Kränze, worunter namentlich diejenigen der Öslinger Resistenz mit der Aufschrift: Dem Papa Kirsch e lesste Merci, und der geflüchteten Jungen auffielen, wurden dem Leichenwagen vorangetragen, desgleichen auf einem Seidenkissen die wohlverdiente Croix de la Résistance. Der Sarg verschwand unter einer Unmenge Blumen. Am offenen Grabe fand Herr Tierarzt Martin Kneip aus Clerf zu Herzen gehende Worte an die Adresse seines väterlichen Freundes und Resistenzgenossen, und in vielen, vielen Augen, aus wetterharten Gesichtern glänzten Tränen des Dankes an diesen Mann, der in Stunden der Verzweiflung vielen vieles wurde und der im Bewußtsein des Dienstes am Nächsten überreichen Lohn fand.

Papa Kirsch hat seine letzte Ruhe gefunden. Der, der einstens das Wort prägte „Was Du dem geringsten Meiner Brüder getan, das hast Du Mir getan“, dürfte seine Haben-Seite im großen Lebensbuche reich angefüllt haben.

Letzeburger Journal
Freideg, de 14. Dezember 1951

Dieser Nachruf für einen verstorbenen Wohltäter und Beschützer der Refraktäre und alliierten Soldaten gilt als würdiger Abschluß des Kapitels über Verstecke der Refraktäre und Nazi-verfolgter Personen.

Médaille de la Reconnaissance Nationale

Arrêté grand-ducal du 24. 6. 1968
portant création d'une Médaille de la Reconnaissance Nationale

| | | |
|---------------------|---|---|
| Hosingen | Kneip-Clees Marie Decker-Fischbach Marthe Fischbach Paul Hoscheid-Weiler Veuve Lentz-Arens Charles Mont Jean Dr M. Reisen-Oberlinckls Schmitz Martin, Honigt Tausch-Formann Veuve Welter Mathias | Heinen-Dimmer Henri Mathieu Auguste Peters Jean |
| Eisenbach | | Kaiser-Malliet Jean Kettmann J.-P. Mertens Josy Mossong-Schmitz Jean Mossong Pierre |
| Rodershausen | | Haas Jean Kaiser-Malliet Jean Merz-Reckinger Jean, Waldberg Stockemer-Racké Ewald Thielen-Liewerchen Demy |
| Bockholz | Barthélémy Catherine Briück-Freichel Nic. Majerus-Gering Louise Meisch-Johanns Fr. | |
| Dorscheid | Clees Michel Clees Pierre (Clervaux) Funk Pierre, abbé Hermes-Maes Veuve Kails-Holper Adolphe Kirsch-Munkler Michel Kirsch François Mersch-Nosbusch Anne Schank-Nilles Michel | |
| Wahlhausen | David-Juncker Nic. David-Lentz Veuve Fischbach Pierre Frieseisen-Wilmes M. Haan-Schaul Misch Hermes-Juncker Grég. Hermes-Reding Jos. Heirens-Wilmes Martin | |
| Neidhauen | Fairon-Hermes Jos. Heinen-Letsch Mathias | |

Es steht jedenfalls fest, daß diese Leute die Stützpfiler des ganzen Widerstandes gegen die Nazi-Besatzungsmacht waren.

Das beweist sich schon gleich beim Streick von 1942 und später bei der Unterbringung von Deserteuren und der Absicherung der nächtlichen Wanderrungen von einem Versteck zum andern.

| L.P.L. „Letzeburger Patriote Liga“ | L.V.L. „Letzeburger Vollekslegio'n“ |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| Kirsch Franz, Dorscheid | Meyer Philippe, Hosingen |
| Clees Pierre, Dorscheid | Tholl Fränz, Hosingen |
| Lauer Antoine, Hosingen | Hoscheid Marcel, Hosingen |
| Rasqué Victor, Hosingen | Peters Michel, Hosingen |
| Reuter Nicolas, Hosingen | Oberlinkels Jemp (Kayser), Hosingen |
| Mont Georges, Hosingen | Neuman Léon, Hosingen |
| Oberlinkels Jean Pierre, Hosingen | Peters Pierre, Hosingen |
| Meyer Philippe, Hosingen | |
| Lentz Charles, Hosingen | |

Liste de Résistants de Hosingen (livre de caisse de M. Tony Steiwer, chef de district de l'Union du Nord du Pays) (Archives du Conseil National de la Résistance).

1944

Lauer Tun, Hosingen
Rasqué Victor, Hosingen
Peters Pierre, Hosingen
Meyer Philippe, Hosingen
Burg Jeng, Hosingen
Wangen Félix, Hosingen
Lentz Charel, Hosingen
Hoscheid Marcel, Hosingen
Oberlinkels Jemp, Hosingen
Oberlinkels Jemp, Hosingen
Peters Mich, Hosingen
Brück Nekel, Bockholtz

Meisch Franz, Bockholtz
Clees Pierre, Dorscheid
Firsch Franz, Dorscheid
Fairon Jos., Neidhausen
Michelau Grégoire, Neidhausen
Peters Franz, Rodershausen
Majerus Pierre Mme, Bockholtz
Kettmann Jemp, Wahlhausen
Haas Jengel, Rodershausen
Schmartz Aloyse, Hosingen
Evrard Jos., Hosingen
David Niki, Wahlhausen
Tholl Fränzi, Hosingen

Zum Schluß möchte ich einen Satz erwähnen aus einem Brief, den kürzlich ein GI, der in Hosingen kämpfte, an unsern Bürgermeister schrieb:
„Lieber Gott, bitte, bitte, nie mehr Krieg“

A.N.